

International netzwerken

Die MOTTE berichtet über kulturelles Wachstum durch internationale Jugendbegegnungen und internationalen Fachkräfteaustausch.

AUTORINNEN: GRIET GÄTHKE UND SIGRUN SCHINDLER



FOTO: MAHMUT CANBAY

Jugendaustausch mit Jugendlichen im kurdischen Osten der Türkei

Internationaler Besuch ging schon immer in der MOTTE ein und aus. Seitdem das Team der MOTTE mit der altonale die Gelegenheit hat, internationale Partnerschaften zu initiieren, ist dieses Aufgabenfeld um viele Facetten reicher geworden. Vor allem persönliche Begegnungen setzen Impulse für neue und inspirierende Projektideen. Direkte Kontakte stellen Verbindlichkeit her und eine Partnerschaft, die sich weiter entwickeln soll, beruht immer auf der lebendigen Initiative von beiden Seiten.

Internationaler Jugendaustausch

Ein Jugendaustausch, der vor allem im theaterpädagogischen Bereich stattfindet, besteht aus Besuch und Gegenbesuch. Auch

Jugendliche, die – bedingt durch ihre Familien- und Lebenssituation – wenig Chancen haben, die Erfahrung des Reisens zu machen, werden beteiligt. Tanz-Theater-Workshops sind besonders geeignet, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Gemeinsam ein Stück entwickeln, proben und aufführen – da wird man ein Team.

In 2009 führt die MOTTE im Rahmen der Offenen Jugendarbeit zweimal einen Jugendaustausch durch: mit je einer Jugendgruppe aus der Stadt Ashdod in Israel und aus Hakkari in der Türkei.

Gerade für Jugendliche aus türkischen Familien, die sich bisher nicht eingehender mit der Situation der kurdischen Bevölkerung in der Türkei auseinandergesetzt haben, bedeutet

die Begegnung mit Altersgenossen aus dem kurdischen Gebiet eine besondere Herausforderung. Häufig entdecken sie völlig neue Aspekte des Landes, das sie bisher nur von den jährlichen Besuchen bei der Familie kannten.

Für das Verständigungsprojekt mit Israel wurde die MOTTE für den Julius Hirsch Preis für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus vorgeschlagen. Denn die Begegnung der muslimischen Jugendlichen aus Hamburg/Altona mit jüdischen Mädchen der Schule Makif Hakiriya in Ashdod hat auf beiden Seiten erreicht, Vorurteile abzubauen. Perspektivwechsel ist wichtig, um Empathie zu entwickeln. Respekt und Toleranz entstehen wenn nach einer Vorbereitung Information und Wissen auf persönliche Begegnungen und eigene Erfahrungen treffen.

Bei beiden Austauschprojekten, die aufgrund religiöser und ideologischer Unterschiede reichlich Konfliktpotenzial bieten können, wurde der Mut sowohl der Jugendlichen als auch der Pädagogen reich belohnt. Alle haben mit Spaß und viel Einsatz eine Menge gelernt und neue Freunde gewonnen.

Um speziell den kontinuierlichen Austausch mit Jugendgruppen aus Israel inhaltlich und organisatorisch weiter zu entwickeln und zu festigen, beteiligen sich die Pädagogen der MOTTE an regelmäßigen Fachaustauschen mit Kollegen aus beiden Ländern.

Internationaler Fachkräfteaustausch

Ein Fachkräfteaustausch mit Medienpartnern aus Burkina Faso soll ebenfalls weiter entwickelt werden. Das Medienzentrum L'Oeil des Jeunes in der Hauptstadt Ouagadougou und die Radiogruppe Hamele aus der Region Ioba an der Grenze zu Ghana planen mit der MOTTE und weiteren Partnern des Mediennetzes Hamburg Kooperationen in den Bereichen der Ausbildung und Qualifizierung. Beide Seiten stellen Praktikumsplätze zur Verfügung.

In Hamele soll ein Radiosender aufgebaut werden, der die Initiativgruppen in der Region bei der Kampagnenarbeit unterstützt. Da es in Hamele eine Grundschule gibt, die von mehr als 600 Kindern besucht wird und im Nachbarort Ouessa ein Gymnasium mit ca. 1000 Schülern, soll ein Kinder- und Jugendsender entwickelt werden. Audioproduktionen sind ein ideales Medium, um Kindern und Jugendlichen eine Stimme

zu geben – in der MOTTE gibt es dazu vielfältiges Know-how. Ob Radio-Kids, Hörspiel-Werkstatt oder Podcast z. B. zum Thema Klimawandel, ein ganzes Bündel von Kompetenzen wird aktiviert bis eine Audioproduktion „sendereif“ ist. In Ham-burg läuft alles auf Hochtouren, um Partner für das Radioprojekt Hamele zu gewinnen.

Im Juni besuchten die Organisatoren von L'Oeil des Jeunes und Radio Hamele die MOTTE und das Kulturfestival altonale. Begleitet wurden sie u. a. von Etienne Zongo, Leiter von FONER, einer Behörde, die zuständig ist für Bildungseinrichtungen in Burkina Faso von der Schule bis hin zur Universität und Berufsbildenden Schulen und von Moustapha Ouedraogo, stellvertretender Bezirksleiter von Bogodogo/Ouagadougou. Beide sind Förderer des Partnerprojektes, beide wollen die Kooperation auch auf der administrativen Ebene verstetigen. Deshalb war das umfangreiche Programm in Hamburg nicht nur auf einen fundierten Fachaustausch ausgerichtet. Eingebunden in den Austausch sind auch die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie die Behörde für Kultur, Sport und Medien.

Potenzielle Kooperationspartner haben sich persönlich kennen lernen können. Vor allem die Partner des Mediennetzes Hamburg haben konkrete Ansätze für zukünftige Kooperationen ausgemacht. Nun geht das Projekt in die nächste Phase der Umsetzung. Wenn alles klappt, kann schon im Herbst ein Fachkräfteaustausch in Hamburg stattfinden und der Gegenbesuch der Hamburger Partner in 2010. Auf beiden Seiten sind reichlich Interesse und Engagement vorhanden. Förderer und Partner für dieses Projekt sind herzlich willkommen. ■

Über den Fachkräfteaustausch wurde auch in der Zeitschrift „Soziokultur 2/09“ auf den Seiten 22 bis 23 berichtet (www.soziokultur.de).

□ KONTAKT:

MOTTE-Stadtteil@Kulturzentrum, Griet Gäthke, Eulenstr. 43, 22765 Hamburg, 040/39 92 62-14, pr@diemotte.de, www.diemotte.de